

BUNDESKUNSTHALLE

ECHORAUM

»A Great Exhibition«

8. November 2013 – 23. Februar 2014

Eröffnung: Donnerstag, 7. November 2013, 19 Uhr

ECHORAUM ist eine Kooperation der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland mit verschiedenen internationalen Kunsthochschulen, die jeweils im Zwei-Jahres-Rhythmus wechselt. Im Ausstellungsbereich des Untergeschosses stellen Studenten und Absolventen der Hochschulen ihre Projekte im Sinne eines Experimentallabors vor. »A Great Exhibition« ist die vierte und letzte Ausstellung, die in Kooperation mit der Hochschule für bildende Künste Hamburg (HFBK) stattfindet. Das Konzept der Ausstellung wurde im Rahmen des Seminars für Kuratorische Praxis und Theorie von Prof. Martin Köttering an der HFBK Hamburg entwickelt. Die Ausstellungskonzeption wurde von Gina Fischli, Rebekka Seubert und Susanne Stroh erarbeitet.

Kunst lebt davon, sie mit den eigenen Augen zu sehen, sie im Raum oder in ihrer Zeitlichkeit zu erfassen. Doch ist auch ein großer Teil der Kunsterfahrung durch Reproduktionsmedien gefiltert, etwa Kataloge, Webseiten, Fotografien und Texte. Ihre Verfügbarkeit hat längst die Grenzen von Raum und Zeit gesprengt.

Die Erzählung ist seit Menschengedenken ein Mittel zur Überwindung dieser Grenzen. Ein Augenzeuge berichtet und ein anderer hört ihm zu. In der letzten Ausstellung der Reihe im Echoraum ist deshalb zu allererst die Sprache das Material; ein Material, das im Kopf des Zuhörers ein Bild des Erzählten formt. Museumsbesucher berichten von einem Kunsterlebnis, dem Rundgang durch eine Ausstellung. Durch das dokumentarische Video verwandelt die subjektive Erinnerung zu einer göltigen Erzählung.

Die Ausstellung selbst wird so zum künstlerischen Medium, das nicht mehr an Raum und Zeit gebunden ist.

»A Great Exhibition« ist ein Versuch, in dem Bilder und Einbildung ineinandergreifen; Die Ausstellung besteht aus fünf Kurzfilmen, die in einer ortsspezifischen Installation eingebettet sind. Reproduktionen im kleinen Vorraum zum Medienraum beherbergen die Videos und schaffen kabinetartige Betrachtungssituationen.

Kunst- und Ausstellungshalle
der Bundesrepublik Deutschland GmbH


Friedrich-Ebert-Allee 4
53113 Bonn
T +49 228 9171-0
F +49 228 234154
www.bundeskunsthalle.de

Geschäftsführer
Dr. Bernhard Spies
Rein Wolfs

Vorsitzender des Kuratoriums
Ministerialdirektor Günter Winands

HRB Nr. 5096
Amtsgericht Bonn
Umsatzsteuer ID Nr. DE811386971

Konto 3 177 177 00
Deutsche Bank Bonn
BLZ 380 700 59
IBAN DE03 3807 0059 0317 7177 00
BIC DEUT DE DK 380



In den Filmen sind Besucher anderer deutscher Kunsthallen zu sehen, die jeweils über eine Ausstellung berichten. Anders, als man vielleicht zunächst vermutet, haben sie sich die fünf kunsthistorischen Ausstellungen als Nachbauten in Modellgröße angesehen und beschreiben diese dann aus der Erinnerung. Durch die fehlenden Angaben zu Ort und Zeit in den Erzählungen muss sich der Zuhörer ganz auf seine Vorstellungskraft verlassen. In den individuellen Erzählungen entstehen neue Zuschreibungen, die den Mythos der Ausstellungen bestätigen oder brechen.

Der Besucher bleibt durch die Installation und Erzählung letztlich auch im übertragenen Sinn immer nur im Vorraum der Ausstellung, die er selbst nie betritt – einer virtuellen Ausstellung, die nur im Kopf stattfindet.


Modelle: Armory Show, New York 1913; Dada-Messe, Berlin 1920; Kabinett der Abstrakten, Hannover 1928; When Attitudes become Form, Bern 1969; Freeze, London 1988

Mit Dank für die Dreherlaubnis an Merle Radtke und Brigitte Kölle, Hamburger Kunsthalle

Kamera / Licht: Yannick Kaftan
Ton: Jens Franke
Installationsmontage: Eric Bossaller

Mit freundlicher Unterstützung der Karl H. Ditze Stiftung

Leiter Unternehmenskommunikation/Pressesprecher
Sven Bergmann
T +49 228 9171–204
F +49 228 9171–211
bergmann@bundeskunsthalle.de



Gina Fischli, *1989 in Zürich

seit 2012 Studium Bachelor Bildende Kunst an der HFBK Hamburg bei Raimund Bauer und Andreas Slominski

Stipendien / Förderungen:

2013 Projektförderung der Karl H. Ditze Stiftung

Ausstellungen / Projekte (Auswahl):

2013–2014 voraussichtlich kuratorische Leitung der Galerie der HFBK Hamburg

Rebekka Seubert, *1985 in Frankfurt a. M.

2004–2007 Studium Bachelor Deutsch-Französische Studien an den Universitäten Regensburg und Clermont-Ferrand

2007–2010 Studium Bachelor Bildende Kunst an der ERG Brüssel (B) bei Gilbert Fastenaekens

2010–2014 Studium Master Bildende Kunst an der HFBK Hamburg bei Silke Grossmann, Abschluss voraussichtlich 2014

Stipendien / Förderungen:

2013 Jahresstipendium des Freundeskreises der HFBK Hamburg

2013 Projektförderung der Karl H. Ditze Stiftung

Ausstellungen / Projekte (Auswahl):

2011 Ein schnitt, Folgendes, Hamburg

2011-2012 Organisation und Kuration der Ausstellungsreihe SeitenWände, München / Prag

2012 Biennale Regard Benin, Kulturforum Süd-Nord, Coutounou, Benin

Susanne Stroh, *1985 in Bad Soden

2005–2012 Studium Bildende Kunst an der HFBK Hamburg bei Michael Diers und Andreas Slominski, Diplom 2012

Seit 2013 Doktorandin an der HFBK Hamburg bei Michael Diers und Martin Köttering

Stipendien / Förderungen:

2012–2013 Projektförderung der Karl H. Ditze Stiftung

Ausstellungen / Projekte (Auswahl):

voraussichtlich

2013–2014 Hidden Tracks, Werke aus der Sammlung Rik Reinking, Projektraum der Kreativgesellschaft Hamburg / Kunstverein Buchholz (Dezember 2013 / Frühjahr 2014)

2012–2013 Kuratorische Leitung der Galerie der HFBK

2012–2013 Organisation und Kuratierung bei der Ausstellungskooperation von Bundeskunsthalle und der HFBK Hamburg